

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Ottakring, stellen gemäß § 23 GO der Bezirksvertretungen in der Bezirksvertretungssitzung am 28.09.2023 folgende

## **Anfrage zu Altstoffsammelstellen in Ottakring**

1. Nach welchen Kriterien wird entschieden, wo in Ottakring Altstoffsammelstellen errichtet werden?
  - 1.1 Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Arten von Altstoffen an den jeweiligen Sammelstellen entsorgt werden können?
  - 1.2 Nach welchen Kriterien werden in Ottakring bei den Altstoffsammelstellen auch Bio-Tonnen aufgestellt?
2. Welche der in Ottakring befindlichen Altstoffsammelstellen befinden sich auf Gehsteigen, welche in Parkspuren? Gibt es Pläne, auf Gehsteigen befindliche Altstoffsammelstellen in Parkspuren zu verlagern? Wenn ja, wo und bis wann?
3. Gibt es Überlegungen oder Pläne, auch flächendeckend private Müllräume in Ottakring mit gelben Tonnen auszustatten, um eine möglichst große Menge an Plastik- und Verpackungsmüll in den Recycling-Kreislauf zurückzuführen?
4. Gibt es Pläne für Kampagnen zur Bewusstseinsbildung (Erweiterte Sammlung um alle Plastik- und Metallverpackungen in der Gelben Tonne seit 2023)?

## **Begründung**

Die Implementierung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft ist Voraussetzung dafür, dass Wien klimaneutral wird. Nicht nur auf Kohlenstoff basierende Verbundstoffe wie Kunststoff können so in ihrer Klimabelastung massiv reduziert werden, auch entstehen beim Recycling von Aluminium um 95% weniger CO<sub>2</sub>, sowie eine viel geringere Umweltbelastung durch das Wegfallen des hochgiftigen Rotschlamm<sup>1</sup>, der bei der Primärerzeugung von Aluminium anfällt.

Biogene Abfälle können zu Biogas umgewandelt werden, was unsere Abhängigkeit von russischem Gas reduzieren würde.

Laut einem Artikel des Standard vom August 2023 sind einige Bereiche Ottakrings unterversorgt, was das Vorhandensein von Altstoffsammelstellen betrifft. So kommen im Bereich der Hasnerstraße auf eine (!) gelbe Tonne 3.830 Menschen, es gibt nur zwei Gebiete in Wien, wo noch mehr Menschen auf eine Tonne kommen<sup>2</sup>. Je weiter die Altstoffsammelstelle vom Haus entfernt ist, desto niedriger ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Müll auch fachgerecht entsorgt, und dem Kreislauf zurückgeführt wird. Wir können es uns nicht mehr leisten, wertvolle Rohstoffe einfach zu verbrennen und neu zu produzieren. Darüber hinaus ist auch ebenfalls wichtig, dass Altstoffsammelstellen nicht Flächen von Fußgänger:innen verstellen, damit wir auch im Verkehr den Klimazielen näher kommen.

Jutta Sander  
Bezirksrätin Grüne Ottakring

Konrad Loimer  
Klubvorsitzender Grüne Ottakring

---

<sup>1</sup> <https://www.ara.at/muelltrennung-recycling>

<sup>2</sup> <https://www.derstandard.at/story/300000182058/von-erfolg-und-aergebnis-bei-der-gelb-blauen-tonne>